

Niederschrift Nr. 8

über die **öffentliche** Sitzung des Amtsausschusses
des Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider
am Montag, 30. September 2019,
in der Gaststätte Braun, Hauptstraße 8, 25794 Dörpling

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

Anwesend sind:

Herr Manfred Lindemann als Vorsitzender
Frau Marie-Luise Witt
Frau Birgit Meier
Herr Thorsten Eggers
Herr Thomas Thomsen
Herr Max Thießen Ploog
Frau Mirja Rolfs als Vertreterin für Frau Petra Elmenthaler
Frau Inke Kruse als Vertreterin für Herrn Volker Lorenzen
Frau Gabriele Beetz
Frau Ursula Rink
Herr Hans Peter Witt
Herr Erik Thomsen
Frau Anne Riecke
Herr Uwe Harbeck
Herr Lars Paulsen
Herr Thomas Schmidt-Wiborg
Herr Thomas Schittkowski
Herr Ronald Petersen
Herr Rolf Thiede
Herr Lars Brauns
Herr Dirk Claussen als Vertreter für Herrn Jens Uwe Franck
Herr Jörn Walter
Herr Bernd Bardekowsky
Herr Norbert Rohwedder
Herr Peter Scheldorf
Herr Arne Jessen als Vertreter für Herrn Thorsten Reepenn
Frau Daniela Donarski
Herr Johann Harald Heim
Herr Dieter Lipski
Herr Heino Grimm
Frau Elke Jasper
Herr Norbert Arens
Herr Manfred Dahl
Herr Hans Hermann de Freese
Herr Dieter Kurzke
Herr Martin Thedens
Herr Sönke Kühl
Herr Claus Daniel als Vertreter für Frau Birgit Fröhlich
Herr Armin Jautelat als Vertreter für Herrn Jens Lahrsen

Entschuldigt fehlen:

Herr Marco Schmied

Frau Petra Elmenthaler
Herr Volker Lorenzen
Herr Jens Uwe Franck
Herr Thorsten Reepenn
Frau Birgit Fröhlich
Herr Jens Lahrsen

Als Gäste anwesend:

Herr Karsten Jasper, Eider-Treene-Sorge GmbH
Herr Michael Helten, Eider-Treene-Sorge GmbH
Herr Hans Joachim Am Wege, Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag

Von der Verwaltung:

Herr Amtsdirektor Jan Christian Büddig
Herr Fred Johannsen als Protokollführer

Anzahl der anwesenden Mitglieder: 39 (von 40)

Heutige Gesamtstimmenzahl: 92 (von 93)

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist- und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Amtsvorsteher folgende Ergänzungen bzw. Änderungen:

TOP 9 Bericht SHGT wird zu TOP 5

TOP 6 Beschluss über den Sanierungsumfang der Turnhalle Grundschule Lunden wird erweitert um: Stellung des Förderantrages

TOP 10 Finanzierung Dithmarschen Tourismus

wird von der Tagesordnung genommen, da vorab eine Behandlung im Tourismusausschuss erfolgen soll. Dieser tagt am 09.10.2019. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Der Änderung / Erweiterung wird einstimmig zugestimmt.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift der letzten Sitzung am 26.06.2019
3. Mitteilungen
4. Regionalbudget Eider-Treene-Sorge GmbH
 - a) Vorstellung Antragsverfahren und mögliche Maßnahmen
 - b) Beschlussfassung über Bereitstellung von Haushaltsmitteln
5. Bericht SHGT
- 5.1 FAG-Reform
- 5.2 Kita-Reform
6. Beschluss über den Sanierungsumfang der Turnhalle Grundschule Lunden;

- Stellung des Förderantrages
7. Neuwahl von Mitgliedern
 - 7.1. Neuwahl eines Mitglieds im Hauptausschuss
 - 7.2. Neuwahl einer persönlichen Vertretung für das Ausschussmitglied Birgit Fröhlich im Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung
 - 7.3. Neuwahl eines Mitglieds im Vorstand des Wasserverbandes Norderdithmarschen
 - 7.4. Neuwahl eines Mitglieds in der Mitgliederversammlung der Dithmarscher Musikschule
 8. Neuwahl der Stellvertreterin / des Stellvertreters des Vorsitzenden des Hauptausschusses
 9. Annahme von Zuwendungen
 10. Eingaben und Anfragen

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Alt-Bürgermeister Willi Köster nimmt Bezug auf einen Bericht in der DLZ vom 25.09.2019, in dem berichtet wurde, dass die Gemeinde Reinsbüttel für die Ansiedlung junger Familien diesen Geldbeträge ausschütten will. Er fragt, ob dieses rechtlich zulässig sei.

Herr Amtsvorsteher Lindemann erläutert hierzu, dass die Gemeinden grundsätzlich im Wettbewerb stehen. Über die kommunalverfassungsrechtliche Zulässigkeit ist ihm nichts bekannt.

Herr Amtsdirektor Büddig ergänzt, dass zur Vermeidung von Leerständen in gemeindlichen Ortskernen die Initiative „Jung kauft Alt“ initiiert wurde, die neben Beratung auch Geldleistungen von Kommunen an Private beinhaltet. Dies sei nach seiner Auffassung rechtlich zulässig. Er bittet Herrn Am Wege dies durch die Geschäftsstelle des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages prüfen zu lassen. Sobald hierzu eine Antwort vorliegt, wird diese Herrn Köster zugehen.

Abschließend weist Herr Büddig darauf hin, dass der Sozialatlas für das Amt KLG Eider eine gleich hohe Geburtenrate wie z. B. für die Stadt Heide ausweist, so dass er nicht davon ausgeht, dass die Gemeinden des Amtes Eider gezwungen sind, ähnlich wie die Gemeinde Reinsbüttel zu handeln.

TOP 2. Niederschrift der letzten Sitzung am 26.06.2019

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift vom 26.06.2019 erhoben.

TOP 3. Mitteilungen

a) Amtsvorsteher

In der Niederschrift vom 26.06.2019 wurde bezüglich der Eiderschule nach dem Sachstand der Baumaßnahmen gefragt. Hierzu führt Herr Lindemann aus, dass die Elektroarbeiten erledigt sind. Aktuell werden Angebote für Malerarbeiten eingeholt.

Auf einer Klassenfahrt der Grund- und Gemeinschaftsschule Tellingstedt ist ein Schüler auf der Rückfahrt verstorben. Dies stellt für die Schule, der Schulleitung und den Schülern eine nachhaltig emotionale Belastung dar.

Bezüglich der Schülerbeförderung nach Tönning und Friedrichstadt wurde auf der letzten Sitzung des Kreistages beschlossen, keine Kosten für die Beförderung von Schülern über Kreisgrenzen hinaus zu tragen.

Bezüglich der Kohltage spricht der Amtsvorsteher Lindemann einen Dank an die mit der Organisation dieser Veranstaltung betrauten Personen aus. Er bittet Bürgermeister Schmidt-Wiborg auch, dem Landwirt Ufen und seiner Familie nochmals den Dank für die Ausrichtung zu übermitteln. Bürgermeister Schmidt-Wiborg ergänzt, dass geschätzt zwischen 3.500 und 4.000 Besucher vorort waren. Ca. 600 Kraftfahrzeuge sind vorort dirigiert worden. Die Veranstaltung war ein Aushängeschild für die Gemeinde und für die gesamte Region.

Das Netzwerk AktivRegion tagte heute in Rendsburg. Herr Lindemann berichtet über die aufgezeigten Projekte und Aktivitäten (Mindestbudget für Digitalpakt Schulen; lokale digitale Agenda; Netzwerk Natur erleben; Bildungsketten; Praxispool Dithmarschen, Kulturstundenplan und Ferienbetreuung an Grundschulen.

b) Amtsdirektor

Hinsichtlich der notwendigen Stellenausschreibung zur Besetzung der Gleichstellungsbeauftragten bittet er vier Amtsausschussmitglieder, sich für das Auswahlgremium zur Verfügung zu stellen.

Bezüglich der Fortschreibung des öffentlichen Personennahverkehrs im Kreis Dithmarschen hat das Amt eine Stellungnahme abgegeben. Er fordert die Gemeinden auf, auch eigene Stellungnahmen abzugeben.

Bushaltestellen sollen bis 2022 grundsätzlich auch für mobilitätseingeschränkte Personen uneingeschränkt nutzbar sein. Hier werden je nach Frequentierung unterschiedliche Förderungen gewährt.

Die Dringlichkeitssitzungen zum Entwurf der Verordnung zu den Landschaftsschutzgebieten im Kreisgebiet waren notwendig, weil die Kommunalaufsicht des Kreises Dithmarschen Befangenheitsgründe gesehen hat. Dies wird seitens der Verwaltung und auch von Nachbarämtern nicht geteilt.

c) Bauausschuss

Es liegt ein größerer Wasserschaden in der Lehrküche in der Schule in Hennstedt vor. Der Umfang der Brandschutzsanierung und auch der Sanierung der Turnhalle am Schulstandort Lunden wird im kommenden Bauausschuss noch eingehend auf Umfang bzw. Einsparpotentiale diskutiert werden.

d) Hauptausschuss

In der gemeinsamen Sitzung mit dem Bauausschuss hinsichtlich der Sanierung der Turnhalle in Lunden liegt gegenwärtig eine Kostenschätzung von 2,8 Mio. Euro vor.

Auch wenn wahrscheinlich 1,0 Mio. Euro Fördermittel zugesagt werden, ist bei dieser Maßnahme auf Kosteneinsparungen zu drängen.

e) Schulausschuss

In der letzten Sitzung am 09.09.2019 wurden die aktuellen Schülerzahlen bekannt gegeben.

Es wurde ein runder Tisch bezüglich der finanziellen Belastung für Offenen Ganztags und Schulsozialarbeit abgehalten. Hier wurden unter anderem die Mitglieder des Landtages sensibilisiert.

Aus dem Digitalpakt Schulen ist ersichtlich, dass jede Schule Geld bekommt. Für das Amt Eider werden rund 413.000,00 € bereit gestellt. Die Mittel sind in erster Linie in die digitale Infrastruktur zu stecken. Im Nachgang kann Hardware angeschafft werden.

In diesem Zusammenhang steht der kontinuierliche Breitbandausbau der Schulstandorte an.

Sobald die Turnhallensanierung in Lunden beginnt, fallen zusätzliche Schülerbeförderungskosten von ca. 30.000,00 € pro Jahr an, damit der Sportunterricht am Schulstandort Hennstedt absolviert werden kann.

Ein Antrag auf Budgetierung der Kosten für Schulsozialarbeit und offenen Ganztagsbetrieb wurde im letzten Schulausschuss mehrheitlich abgelehnt, da zwar die Sachmittel budgetiert werden können, aber nicht die Arbeit am Menschen. Diese Lösungen wurden einvernehmlich mit den Schulleitungen erarbeitet. Insofern hält sie den heutigen Zeitungsartikel vom Schulausschussmitglied Meislahn für unangemessen.

f) Tourismusausschuss

In Vertretung weist Frau Monja Thießen auf die durchgeführten Kohltage und die weiteren Aspekte bezüglich der Regionalentwicklung hin.

TOP 4. Regionalbudget Eider-Treene-Sorge GmbH

a) Vorstellung Antragsverfahren und mögliche Maßnahmen

b) Beschlussfassung über Bereitstellung von Haushaltsmitteln

Zu a)

Michael Helten, der Regionalmanager der Aktiv-Region ETS, erläutert ausführlich anhand von Beispielen dieses Förderprogramm.

Zu b)

Das Land Schleswig-Holstein ermöglicht es den Aktiv-Regionen ein Regionalbudget in Höhe von jährlich 200.000 Euro für die Umsetzung von Kleinstprojekten für die Jahre 2019 bis 2021 zu beantragen. Der Vorstand der Aktiv-Region Eider Treene Sorge hat sich dafür ausgesprochen, dieses Budget auch für unsere Aktiv-Region einzuführen. Voraussetzung der Finanzierung ist, dass die Aktiv-Region einen Eigenanteil von 20% bereitstellt. Dieser Eigenanteil wird nach der Anzahl der Bewohner der Aktiv-Region auf die einzelnen Ämter verteilt. Auf das Amt Eider fällt dabei ein Eigenanteil von jährlich 4.261,51 €. Für die finanzielle Beteiligung des Amtes Eider ist die Zustimmung des Amtsausschusses erforderlich.

Damit das Budget auch im Jahr 2019 vollumfänglich genutzt werden konnte, musste der Eigenanteil der Aktiv-Region sichergestellt werden. Der Amtsdirektor hat eine Eilentscheidung gefällt und die finanzielle Beteiligung des Amtes KLG Eider für das Jahr

2019 erklärt. Dieses erfolgte mit Schreiben vom 01.07.2019. In der Sitzung des Amtsausschusses am 26.06.2019 erfolgte hierzu eine Mitteilung.

Die Gemeinden des Amtes Eider haben die Antragsfrist 2019, die vom 08.-23.09.2019 war, umfänglich genutzt. Es konnten 4 Projekte aus dem Amtsbezirk mit einem Fördervolumen von insgesamt 48.148,85 € bewilligt werden, so dass die Mittel des Amtes im Amtsbezirk verbleiben.

Die 200.000 Euro stehen dann auch 2020 und 2021 in voller Höhe wieder zur Verfügung. Wie die Mittel in den Folgejahren verteilt werden und wann Anträge gestellt werden können, wird derzeit im Vorstand der Aktiv-Region beraten.

Das Amt Eider sollte jedoch seinen Beitrag leisten, um die Region um die Eider zu stärken.

Beschluss:

Das Amt Kirchspielslandgemeinden beteiligt sich entsprechend des Verteilungsschlüssels an den Aufwendungen des Regionalbudgets 2019 bis 2021 mit folgenden Beträgen:

2019: 4.261,51 €

2020 und 2021: je 4.261,51 €

Der Eilentscheidung des Amtsdirektors vom 01.07.2019 in Bezug auf die finanzielle Beteiligung für das Jahr 2019 wird zugestimmt. Die Mittel für die Jahre 2020 und 2021 werden haushaltsrechtlich bereitgestellt.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 5. Bericht SHGT

TOP 5.1. FAG-Reform

Herr Hans Joachim Am Wege erklärt die derzeitigen Verhandlungen zwischen Vertretern der Landesregierung und den kommunalen Spitzenverbänden als gescheitert.

Ausgangslage für die FAG-Reform war ein Gerichtsurteil, wonach die Verteilung der Finanzmasse ausschließlich nach Aufgabenbedarfe erfolgen soll. Land und Kommunen konnten sich auf die Beauftragung eines Gutachters verständigen. Das Ergebnis mit komplizierten Berechnungen liegt in einem 200-seitigen Gutachten vor. Danach sind Kommunen und Land unterschiedlich unterfinanziert. Die kommunalen Spitzenverbände haben sich daher darauf verständigt, zuerst eine vertikale Aufteilung der Finanzmasse zwischen Land und Kommunen herbeizuführen und erst danach die horizontale Verteilung zwischen Kreis, Städten und Gemeinden zu diskutieren.

Nach dem Gutachten fehlen den Kommunen 186 Mio. Euro pro Jahr. Nach dem derzeitigen Verhandlungspapier des Landes sollen Kommunen statt eines Ausgleiches von 186 Mio. Euro noch weitere 31 Mio. Euro weniger bekommen. Dies ist für die kommunalen Spitzenverbände völlig inakzeptabel und von daher liegen die Verhandlungen auf Eis. Der Ministerpräsident hat zugesagt, sich gegenüber den kommunalen Spitzenverbänden noch schriftlich zu äußern. Dieses wird erstmal abgewartet. Abschließend bleibt festzuhalten, dass das vom Gericht vorgegebene Zeitfenster für die Beratung eines neuen Finanzausgleichsgesetzes immer enger wird. Darüber hinaus geht bei vielen Bürgermeistern vorort die Motivation gen Null, da sie überhaupt keine Gestaltungsmöglichkeiten mehr für ihre Gemeinden sehen.

TOP 5.2. Kita-Reform

Auch hier stellt Herr Am Wege fest, dass das Verhandlungspapier des Landes nicht ansatzweise den kommunalen Vorstellungen entspricht. Zwar steckt das Land in den kommenden fünf Jahren rund eine Milliarde Euro zusätzlich in das „System Kindertagesstätten“, davon kommt bei den Kommunen überhaupt nichts an. Statt dessen werden die Elternbeiträge gedeckelt, was zu einer Entlastung bei den Eltern von rund 200 Mio. Euro führen wird. Des Weiteren werden neue und höhere Qualitätsanforderungen an die Kinderbetreuung gestellt, was zusätzliche 320 Mio. Euro verschlingen wird. Des Weiteren ist die Zustimmung des Landes zum Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für Kinder unter drei Jahren durch das Land ausgesprochen worden. Die Kommunen haben dies umzusetzen. Hier greift grundsätzlich die schon mit dem Land geschlossene Konnexitätsvereinbarung. Diese wird aber einseitig vom Land nicht aufgegriffen, sondern von dieser zusätzlichen 1 Mrd. Euro wird hierfür rund 345 Mio. Euro aus dem System entnommen. Von daher ergibt sich rein rechnerisch in einem Fünfjahreszeitraum lediglich eine kommunale Entlastungsgröße von 135 Mio. Euro. Hiergegen ist noch der ab 01.08.2020 entstehende zusätzliche Ausgabenaufwand für die neue Kostenerstattungspflicht der Kommunen für Tagespflegeplätze zu rechnen, die überschlägig eine Größe von 40 Mio. Euro pro Jahr ausmachen, so dass sich im Endeffekt eine zusätzliche Belastung von mindestens 65 Mio. Euro im Fünfjahreszeitraum ergeben wird.

Herr Am Wege ermutigt jede Kommune, selbst anhand von den zur Verfügung gestellten Berechnungstools, dies einmal für sich selbst auszurechnen.

Von den rund 100 Gemeinden, die das bereits getan haben, waren lediglich rund fünf Gemeinden, die sich nach der Kita-Reform besser stellen als vorher.

TOP 6. Beschluss über den Sanierungsumfang der Turnhalle Grundschule Lunden

Das Architekturbüro DL Architekten hat zur gemeinsamen Sitzung des Bauausschusses sowie des Haupt- und Finanzausschusses am 19.08.2019 die Kostenkalkulation für die Sanierung der Turnhalle in Lunden vorgelegt und erläutert. Die Kosten belaufen sich inkl. der Planungskosten auf 2,818 Mio. Euro brutto. Darin enthalten sind nur die für die Sanierung der Sporthalle erforderlichen Kosten. Es sind keine zusätzlichen Aufwendungen, wie z. B. die Ertüchtigung der Halle als Versammlungsstätte darin enthalten. Aus dem Sanierungsprogramm des Landes Impuls 2030 können für die Maßnahme 1.000.000 Euro Fördersumme beantragt werden, dieser Betrag ist für das Amt Eider bereitgestellt. Eine höhere Förderung aus diesem Programm ist nicht möglich, es sei denn, dass andere Antragsteller die Mittel nicht fristgerecht beantragen und die zur Verfügung stehenden Mittel auf die eingereichten Anträge verteilt werden.

Der Antrag ist schon vor der Sitzung des Amtsausschusses versandt worden, da die Frist für die Einreichung der 30.09.2019 (Poststempel bei der Investitionsbank in Kiel) ist.

Weiterhin hat der Kreis Dithmarschen eine Sportstättenförderrichtlinie erlassen, wonach eine Förderung in Höhe von höchstens 3.000,00 Euro möglich ist. Dieser Höchstbetrag ist ebenfalls beantragt worden. Eine Entscheidung hierüber wird erst im April kommenden Jahres getroffen, da die Anträge formal bis 30.03. zu stellen sind. Die Maßnahme kann aber vorher begonnen werden.

Es ist nunmehr der Beschluss über den Eigenanteil zu fassen.

Beschluss:

Das Amt Eider stellt auf Basis der zur gemeinsamen Sitzung des Bauausschusses sowie des Haupt- und Finanzausschusses am 19.08.2019 vorgelegten Unterlagen einen Antrag auf Förderung in Höhe von

a) 1.000.000 Euro aus dem Programm Impuls 2030 des Landes Schleswig-Holstein sowie

b) 3.000,00 Euro aus der Förderrichtlinie des Kreises Dithmarschen zu stellen. Die förderfähigen Gesamtkosten betragen insgesamt 2,818 Mio. Euro. Der Eigenanteil von insgesamt 1,815 Mio. Euro wird haushaltsrechtlich bereitgestellt.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 7. Neuwahl von Mitgliedern**TOP 7.1. Neuwahl eines Mitglieds im Hauptausschuss**

Da in der Gemeinde Linden die Wahl des neuen Bürgermeisters / der neuen Bürgermeisterin noch nicht erfolgte, wird sich nach kurzer Diskussion darauf verständigt, diesen Tagesordnungspunkt auf die kommende Sitzung des Amtsausschusses zu vertagen.

TOP 7.2. Neuwahl einer persönlichen Vertretung für das Ausschussmitglied Birgit Fröhlich im Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung

Als persönliche Vertretung für das Ausschussmitglied Birgit Fröhlich im Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung wird im offenen Wahlvorgang Herr Thorsten Eggers gewählt.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 7.3. Neuwahl eines Mitglieds im Vorstand des Wasserverbandes Norderdithmarschen

Als neues Mitglied im Vorstand des Wasserverbandes Norderdithmarschen werden Frau Birgit Fröhlich und Frau Ursula Rink sowie Herr Jörn Walter und Herr Hans Peter Witt vorgeschlagen. Die Herren Walter und Witt ziehen ihre Kandidatur zurück.

Bei offener Wahl entfallen auf Birgit Fröhlich 58 Stimmen, auf Ursula Rink 32 Stimmen.

Damit ist Birgit Fröhlich als neues Mitglied im Vorstand des Wasserverbandes Norderdithmarschen gewählt.

TOP 7.4. Neuwahl eines Mitglieds in der Mitgliederversammlung der Dithmarscher Musikschule

Als neues Mitglied in der Mitgliederversammlung der Dithmarscher Musikschule wird Herr Bernd Bardekowsky einstimmig gewählt.

TOP 8. Neuwahl der Stellvertreterin / des Stellvertreters des Vorsitzenden des Hauptausschusses

Wegen der noch nicht vorgenommenen Neuwahl eines Mitgliedes im Hauptausschuss wird auch dieser Tagesordnungspunkt einmütig auf die kommende Sitzung des Amtsausschusses vertagt.

TOP 9 Annahme von Zuwendungen

1. Gem. § 76 Abs. 4 Gemeindeordnung ist jährlich ein Bericht über Spenden, Schenkungen oder ähnliche Zuwendungen vorzulegen, wenn der Wert 50,00 € übersteigt. Bis zur Höchstgrenze 1.000 € ist der Amtsdirektor zur Entscheidung über die Zuwendungsannahme befugt.

Zuwendungen zu 1. im Haushaltsjahr 2017

Zuwendungsgeber	Empfänger	Höhe	Zweck
VR Bank Westküste eG	Vogelschießen Schule Pahlen	250 €	Förderung der Erziehung
VR Bank Westküste eG	Vogelschießen Schule Dellstedt	250 €	Förderung der Erziehung
VR Bank Westküste eG	Vogelschießen Eiderland-schule Hennstedt	250 €	Förderung der Erziehung
VR Bank Westküste eG	Vogelschießen GGS Tellingstedt	250 €	Förderung der Erziehung
Sparkasse Hennstedt-Wesselburen	Vogelschießen Grundschule Lunden	60 €	Förderung der Erziehung
Sparkasse Hennstedt-Wesselburen	Vogelschießen Eiderschule Pahlen/Dellstedt	60 €	Förderung der Erziehung
Sparkasse Hennstedt-Wesselburen	Vogelschießen Eiderland-schule Hennstedt	100 €	Förderung der Erziehung
Sparkasse Hennstedt-Wesselburen	Vogelschießen Eiderland-schule Hennstedt	100 €	Förderung der Erziehung

Zuwendungen zu 1. im Haushaltsjahr 2018

Zuwendungsgeber	Empfänger	Höhe	Zweck
Sparkasse Mittelholstein AG	Vogelschießen Eiderschule Pahlen/Dellstedt	60 €	Förderung der Erziehung
Sparkasse Mittelholstein AG	Vogelschießen GS Lunden	60 €	Förderung der Erziehung
Sparkasse Mittelholstein AG	Vogelschießen GGS Tellingstedt	100 €	Förderung der Erziehung

Zuwendungen zu 1. im Haushaltsjahr 2019: **Keine!**

2. Die nachstehende Zuwendung nimmt der Amtsausschuss zur Kenntnis. Ein Beschluss zur Annahme wird nicht gefasst, weil diese Spende nicht dem Amt, sondern zweckgebunden den drei ländlichen Zentralorten Hennstedt, Lunden und Tellingstedt zusteht.

Zuwendungsgeber	Empfänger	Höhe	Zweck
Bürgerwindpark Eider GmbH Co. KG	Amt Eider für die Gemeinden Hennstedt, Lunden, Tellingstedt	30.000 €	Förderung der Elektromobilität für nicht mobile Bürger*innen in den LZO und den Umlandgemeinden

TOP 10. Eingaben und Anfragen

a)

Herr Heino Grimm weist darauf hin, dass der Sitzungsbeginn zukünftig 19.30 Uhr wie abgesprochen erfolgen sollte. Dies sagt Herr Amtsvorsteher Lindemann zu.

b)

Herr Schmidt-Wiborg fragt nach, ob bezüglich der bereits erfolgten Diskussion hinsichtlich der Turnhallensanierung auch über einen möglichen Neubau nachgedacht wurde. Bauausschussvorsitzender Eggers erläutert hierzu, dass dies erfolgte. Da der Neubau teurer werden würde und hierfür keine Fördermittel bereit gestellt werden, wird es bei einer Sanierung der Turnhalle verbleiben.

(Lindemann)
Vorsitzender

(Johannsen)
Protokollführer

Verteiler:

Ausschussmitglieder, GB-Leitung, GSB, AV, Akte, Auszüge verteilt, Freigabe Ratsinfo, Protokollbuch.
(sp)